

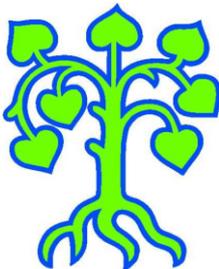
# Umweltechö!

Mitgliederrundbrief

Ausgabe 2018



**Aktion bei der Delegiertenversammlung des BN 2017 in Miesbach:  
Hände weg vom Alpenplan! - Rettet das Riedberger Horn**

  
**Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

Mit Einladungen zu den Jahreshauptversammlungen:  
Kreisgruppe Miesbach am 14. Mai 2018 und  
Ortsgruppe Schaftlach-Waakirchen am 12. Juni 2018

**Kreisgruppe Miesbach**

## Bildergalerie

Impressionen von der Alpenpflanzenwanderung 2017 im Rofengebirge (siehe Artikel Seite 4):



Impressionen vom Besuch der OG Otterfing im Ludwigshain bei Kelheim (siehe Artikel Seite 4):



## - Inhaltsverzeichnis -

Bildergalerie	2
Editorial	3
Alpenpflanzenwanderung 2017 – Im Rofangebirge mit Christa Ruppert	4
Exkursion der OG Otterfing – Ein Besuch im Ludwigshain bei Kelheim	4
Aktion der OG Miesbach – Eindämmung Japanknöterich	4
Stromeinsparung – Die Menschheit hat nur die eine Welt	5
Termine 2018	6
Arbeitskreis Kommunikation – Aktuelle Arbeit	6
Arbeitskreis Kommunikation – Miteinander in Kontakt kommen	6
Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Miesbach	7
Einladung zur Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Schlierachtal	7
Nachrufe – Kurt Schmid	8
Nachrufe – Helmut Huttig und Familie	8
OG Otterfing – Bericht von der JHV 2018	9
OG Schaftlach-Waakirchen – Vorsitzende legt Amt nieder	9
Jugendorganisation des BN – Kindergruppenbericht über das Jahr 2017	9
Wichtige Kontaktadressen	10
Bildergalerie	11



### Editorial

#### *Von der Delegiertenversammlung und von neuen Mitgliedern*

Das letzte Jahr war in Miesbach wieder sehr ereignisreich. Es ist gar nicht möglich, in diesem Umweltecho auf alle wichtigen Ereignisse umfassend einzugehen. Deshalb möchte ich hier kurz noch ein paar positive Dinge ansprechen, die im letzten Jahr stattgefunden haben.

Im letzten Jahr fanden der Bayerische Naturschutztag und die Delegiertenversammlung des BN in Miesbach statt. Vielleicht haben Sie es ja mitbekommen, auch wenn die Presse sehr spärlich darüber berichtet hat. Na ja, anscheinend gilt hier das alte Journalistensprichwort: only bad news are good news. Die DV wurde von den Teilnehmern durchwegs gelobt, so dass wir als Gastgeber sehr zufrieden sein können.

Außerdem wurde 2017 wieder eine professionelle Mitgliederwerbung im Landkreis Miesbach durchgeführt. Das Ergebnis war sehr erfreulich, so dass wir viele neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen können. Bitte sehen Sie es uns nach, wenn wir aus zeitlichen Gründen nicht auf alle persönlich zugehen konnten. Besuchen Sie unsere Veranstaltung und helfen Sie mit bei unseren Aktionen. Dabei können wir uns dann am besten persönlich kennenlernen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Manfred Burger, Kreisgruppenvorsitzender



## Alpenpflanzenwanderung 2017

### Im Rofangebirge mit Christa Ruppert

Die KG Miesbach führte am 15. Juli 2017 wieder die allseits beliebte jährliche Bergwanderung durch.

Es regnete leicht, als sich ein Häuflein Unentwegter an der Talstation in Maurach traf, es waren bewährte „Stammkunden“ und auch neue Gesichter, die mit der Gondelbahn in die grauen Wolken schwebten.

Oben angekommen lotste unsere langjährige Pflanzenführerin Christa Ruppert uns auf dem Hauptweg nach Nordosten. Zum Glück konnten wir bald wenigstens die Schirme wieder einpacken.

Hinter einer beweideten Geländemulde trafen wir auf eine Felsstufe mit vielen Arten der Kalkfelsspalten und der Zwergstrauchstufe. Hier wurden wir auch auf die Alpenbärentraube hingewiesen, die sich zwischen den beiden Alpenrosenarten versteckte. Im Herbst fällt sie dagegen mit ihren dann leuchtend roten Blättern stark auf. Im folgenden Gelände sahen wir auch so manche bekannte und häufige Art, aber auch die seltene Mondraute, ein ungewöhnlicher Farn, bei dem die Sporenbehälter in einer Rispe stehen. An nassen Stellen fiel Scheuchzers Wollgras auf, das durch ein einziges Köpfchen auf rundem Stiel gekennzeichnet ist und bei uns weitgehend fehlt.

An der Grubascharte hatten wir einen umfassenden Einblick in das abwechslungsreiche Relief des Rofangebirges, eindrucksvoll lag der Grubasee tief unter uns. Bei der nachfolgenden Querung der Südflanke konnten wir typische Schuttbesiedler entdecken, bevor wir den felsigen Gipfel der Rofanspitze (2259 m) erreichten, wo wir uns aber wetterbedingt nicht aufhielten. Auf dem scharfen Kamm gab es einige Seltenheiten, so etwa den Gletscher-Tragant, der im breiten Mittelteil der Bayerischen Alpen nur an unserer Rotwand vorkommt. Auf dem Rückweg stießen wir noch einmal auf ein „Highlight“: ein kleiner Fleck mit Edelweißblüten und dazwischen die seltene und ganz unscheinbare Zwergorchis! Hier wurde viel fotografiert, aber nichts zusammengetreten.

Am Ende dieser Pflanzenwanderung mussten wir feststellen, dass trotz des bescheidenen Wetters so viel zu sehen war, dass leider keine Zeit mehr blieb, um wie geplant in der Erfurter Hütte einzukehren.

*Manfred Burger*

## Exkursion der OG Otterfing

### Ein Besuch im Ludwigshain bei Kelheim

Mitglieder der OG Otterfing unternahmen im Juli 2017 eine Wochenendfahrt nach Kelheim, eine Residenzstadt der bayerischen Herzöge im 12. Jahrhundert. Sie liegt am Zusammenfluss von Donau und Altmühl, dem heutigen Main-Donau-Kanal. Ein idealer Ausgangspunkt für erholsame Wander-, Rad- und Schiffstouren. Auf dem Michelsberg, hoch über der Stadt, steht die Befreiungshalle, die König Ludwig I. in Erinnerung an die Befreiungskriege gegen Napoleon erbauen ließ. Im Archäologischen Museum der Stadt finden sich umfangreiche Funde als Zeugen frühester

großräumiger Besiedelung durch die Kelten und später den Römern.

Eine Waldwanderung der ganz besonderen Art und Vielfalt bot uns der Förster Jens Ossig im Hienheimer Forst, der westlich an Kelheim angrenzt. Das NSG „Ludwigshain“ liegt mit einer Fläche von 2,4 ha im Hienheimer Forst, der bekannt ist durch seine Eichenwälder. Das Besondere am „Ludwigshain“ ist, dass hier seit rund 100 Jahren eine natürliche Waldentwicklung ohne forstwirtschaftliche Nutzung abläuft. Bis zu 450 Jahre alte beeindruckende Eichen veteranen dürfen hier eines natürlichen Todes sterben. Aus abgestorbenen Baumstämmen wachsen Pilze. Moosteppiche überwuchern morsches Holz, in dem auch zahlreiche Tierarten Lebensraum finden.

Zu verdanken ist dies dem Bayer. Kronprinzen, dem späteren König Ludwig III. Bei einem Jagdbesuch 1906 in Kelheim, war er von dem Wald mit seinem alten Eichenbestand sehr beeindruckt. Ihm zu Ehren wurde die Waldparzelle bereits 1913 zum Naturschutzpark erklärt und „Ludwigshain“ benannt, seit 1939 ist er als Naturwaldreservat ausgewiesen. Die frühere Bayer. Staatsforstverwaltung (heute Staatsforstbetrieb) hat seither in diesem „königlichen Wald“ eine ungestörte Entwicklung ohne forstwirtschaftliche Nutzung ermöglicht.

Seither nimmt der Eichenanteil ab. Die Eichen brechen aufgrund ihres hohen Alters nach und nach zusammen. Jungeichen wachsen aber kaum nach, während sich die Buche mit ihrer besseren Schattenverträglichkeit, sehr gut verjüngt. Es entsteht allmählich ein Buchenwald. Dies zeigt, dass die Eiche unter den natürlichen Standortbedingungen der Jurahochfläche der Konkurrenzkraft der Buche unterlegen ist.

Kelheim und seine herrliche Umgebung sind in jeder Hinsicht einen Besuch wert.

*Günter Schneider*

## Aktion der OG Miesbach

### Eindämmung Staudenknöterich

Im Jahr 2016 begann die OG Miesbach mit einem Neophyten-Projekt: der Kontrolle und Bekämpfung des Japanischen Staudenknöterichs.

Diese nicht heimischen Pflanzen, die sich durch das Wachstum von Wurzelwerk ausbreiten, wird man, wenn sie sich einmal angesiedelt haben, nur schwer wieder los. Wir wollen ihn eindämmen, indem wir die langen und verzweigten Stangen an den Aktionstagen nach Möglichkeit herausziehen aber tw. auch nur abschneiden. Wegen der Nähe zum Fluss ist vor allem eine sehr sorgfältige und saubere Arbeitsweise wichtig.

Erst in den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob die Maßnahmen Erfolg haben.

### Weitere Helfer für 2018 gesucht

Die OG Miesbach führt das Projekt 2018 fort. Wer noch mithelfen möchte, möge sich bei Manfred und Evi Burger telefonisch oder per Mail melden.

*Evi Burger*



## Stromeinsparung

### *Die Menschheit hat nur die eine Welt*

Zugespitzt durch den neuen Präsidenten der USA grassieren gegensätzliche Meinungen zum Thema Klimawandel. Sicher gab es auf der Erde seit Jahrmillionen heftige Veränderungen des Klimas. Auch in der recht kurzen Zeitspanne menschlichen Lebens wies das Klima Wechsel auf – ohne merklichen Einfluss des Menschen.

Wissenschaftlich beurteilt wirkt sich seit der Industrialisierung die Lebensführung der enorm angewachsenen Menschheit in messbar kritischer Weise auf vorher langsame Klima-Driften aus. Die Menschheit konnte sich bisher weitgehend unbeschadet anpassen.

Das zugespitzte Ansteigen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre, die Erwärmung der Ozeane und das Abschmelzen des Polareises werden schwer zu bewältigende Folgen für Mensch und Natur heraufbeschwören. So gesehen behandelt der Mensch die Erde schlecht – die Folgen treffen seine Nachkommen in noch nicht bezifferbarem Ausmaß.

Sorglose Zeitgenossen tun solche Prognosen als ideologische, Panik-machende Bedenken ab und argumentieren emotional „es wird schon nicht so schlimm werden.“

Wer abweichend vom überwiegenden Krimi- und Massenrummel sowie dem Starkult zu eher besorgtem Sichtwinkel neigt, und die bedenklichen Einflüsse betrachtet, der kommt wohl nicht drum herum mit schlechtem Gewissen zu leben, wenn er an nachfolgende Generationen denkt.

Neben vielen menschengemachten Negativwirkungen auf die Natur gibt es die erwähnte CO<sub>2</sub>-Emission durch Verbrennung als Hauptbedrohung. Die enorme Verheizung fossiler Stoffe (Kohle, Öl, Gas) mündet letztlich stets in CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Selbst die Verbrennung nachwachsender Rohstoffe (z.B. Holz) kann durch das Nachwachsen den Schaden nicht ausgleichen, da die Geschwindigkeiten der Prozesse keine Lösung bieten.

Eine Nutzung der Atomkraft scheidet unbestreitbar wegen der Gefahren und der unlösbaren Abfall-Entsorgung auf lange Sicht aus.

Die Nutzung von Sonnenenergie bietet einen gangbaren Ausweg. Sie kann in Form von Wind, Wärme oder Photovoltaik beachtliche Beiträge zur Deckung des Energiebedarfs liefern, vorausgesetzt die Mittel zur Nutzung werden aufgebracht.

Eine zusätzliche Stromerzeugung aus Wasserkraft kann zumindest bei uns keine wesentliche Hilfe bieten.

Die Elektro-Mobilität wird aktuell als Hoffnungsträger stilisiert, dürfte aber wegen der erforderlichen Ladung von Akkus zusammen mit Rohstoffbedarf und Infrastruktur erheblichen Schwellenaufwand erfordern und nur dann segensreich wirken, wenn der Energiebedarf aus Sonne und Wind gedeckt werden kann. Unumstößlich vorteilhaft im Vergleich zu Verbrennungsmotoren ist der erheblich höhere Wirkungsgrad des Elektromotors, geschwächt aber durch Verluste der Batterie.

Eine Nutzung von Erdwärme hängt erheblich von der geologischen Situation ab und erfordert meist hohe Investitionen.

Dem einzelnen Bürger als Betreiber der angebotenen Technik bleibt nur das Reduzieren seines Energiebezugs. Leider „vertauschen“ die Leute den Energiebedarf meistens mit der Höhe der Kosten. So führt eine kürzlich angekündigte Strompreisreduzierung von ca. 1 Cent / KW-Stunde bei Beratungen zu dem Schutzargument jetzt weniger sparen zu müssen. Die Liste der Tipps zum Energiesparen ist lang und vielfältig und würde den hier gebotenen Rahmen sprengen.

Entscheidend ist ein verminderter Energiebedarf (nicht €-Bedarf) zur Erzielung des benötigten Nutzens.

Der Technik stehen erfreuliche Möglichkeiten zur Verbesserung des Wirkungsgrades bei Erzeugung von Bewegungsenergie und Wärme zur Verfügung. Dazu zählt auch die Vermeidung von Wärmeverlusten von Wohnungen. Nur Wenige können sich leisten, schlecht gedämmte Häuser einfach abzureißen und gut gedämmt neu zu bauen. Aber man kann z.B. alte Fenster und Türen gegen gut isolierte austauschen. Erhebliche Einsparungen gelingen durch Absenken der häufig anzutreffenden Raumtemperatur von 25°C auf 20°C (man muss im Winter in der Wohnung nicht ärmellos bleiben!). Es hilft beim Strombezug, wenn alte Umwälzpumpen gegen neue, sparsame ausgetauscht werden. Aufmerksamkeit ist besonders dem Energieverlust durch das Warmwasser-Zirkulationssystem zu schenken.

Eine offensichtliche Stromeinsparung gelingt durch Ersatz alter Leuchtmittel durch LED-Lampen. Bei nur etwa 1/10 Energiebedarf wird heute damit dieselbe Lichtmenge erzeugt bei Wahl der Lichtfarbe (Grad Kelvin).

Wenn sich alle Bürger für die Energiethematik so intensiv interessieren würden wie für Krimis, würde der Pfad frei für wahrhafte Energiespar-Rennen.

Wohl niemand kann behaupten von den unausweichlichen Zwängen zur Eindämmung der Konsumfolgen noch nichts gehört zu haben. Vor nunmehr 50 Jahren haben die Wissenschaftler des „Club of Rome“ ihre Warnung unter dem Titel „Grenzen des Wachstums“ veröffentlicht.

Die uneinige Weltgemeinschaft hat sich nicht im notwendigen Ausmaß den brennenden, vorbeugenden Notwendigkeiten angepasst. Jetzt wird es höchste Zeit, die Mahnungen ernst zu nehmen und durch Aktion in die Praxis umzusetzen.

Die Empfindlichkeit der Natur in der dem Menschen gewohnten Art fordert eine Umkehr auf ein verträgliches Maß zwischen Verbrauch und Schonung. Wir haben nur diese eine Welt und der Mensch muss endlich die Erkenntnis verinnerlichen, dass er drauf und dran ist, sich selbst zu schaden, wenn er der Parole der USA folgt, die da proklamiert wird als „business as usual“.

*Gerhard Wagner*



## Termine 2018

**23. - 29. April**

Haus- und Straßensammlung

**Samstag, 05. Mai, 8 – 12 Uhr**

Frühjahrs- Floh und Tauschmarkt für Pflanzen  
Holzkirchen, am Marktplatz

**Sonntag, 06. Mai, 17 Uhr**

Fräulein Brehm: Die Nachtigall  
Holzkirchen, Foolstheater  
in Kooperation mit der Ortsgruppe Holzkirchen

**Donnerstag, 10. Mai, 7 Uhr**

Fahrt zum Donaufest nach Niederalteich  
Treffpunkt: Bahnhof Miesbach

**Montag, 14. Mai, 19:30 Uhr**

Jahreshauptversammlung der BN Kreisgruppe  
Mit aktuellen Informationen zum Volksbegehren  
„Damit Bayern Heimat bleibt - Betonflut  
eindämmen“  
Miesbach, Gasthof Bräuwirt

**Fr., 18. Mai, 14-18 Uhr und Sa., 19. Mai, 8-12 Uhr**

Aktionstermin Eindämmung Staudenknöterich  
Treffpunkt: Parkplatz hinter Eisstadion Miesbach

**Samstag, 19. Mai**

Besuch der BN OG Otterfing auf dem  
Taubenberg zur dortigen Bienenaktion

**Dienstag, 12. Juni, 19:30 Uhr**

Jahreshauptversammlung der OG Schlierachtal  
Schliersee, Gasthof Terofal

**Samstag, 16. Juni, 9 Uhr**

Radltour der OG Miesbach zum Maroldhof  
Treffpunkt: Mit Rad am Bahnhof Miesbach

**Freitag, 22. Juni**

Sommerfest der BN OG Otterfing  
bei Charly Einwanger

**Samstag, 23. Juni, 8:30 bzw. 9:30 Uhr**

Alpenpflanzenwanderung im Wendelsteingebiet  
mit Christa Ruppert  
Treffpunkte: 8:30 Uhr Bahnhof Miesbach (BOB)  
oder 9:30 Uhr Talstation Wendelsteinbahn

**Fr., 13. Juli, 14-18 Uhr und Sa., 14. Juli, 8-12 Uhr**

Aktionstermin Eindämmung Staudenknöterich  
Treffpunkt: Parkplatz hinter Eisstadion Miesbach

**August 2018**

Besuch der Landesgartenschau in Würzburg  
Genauer Termin wird noch bekanntgegeben

**Fr., 14. Sept., 14-18 Uhr und Sa., 15. Sept., 8-12 Uhr**

Aktionstermin Eindämmung Staudenknöterich  
Treffpunkt: Parkplatz hinter Eisstadion Miesbach

**Donnerstag 20. - Sonntag 23. September**

Treffen OG Otterfing mit Partnergruppe aus  
Thalheim / Erzgebirge in Hohenau im Bay. Wald

## Weitere Veranstaltungsinformationen:

Über die Presse, unsere Homepage oder die veranstaltende Kreis- oder Ortsgruppe.

## Regelmäßige Termine

### Treffen der BN Ortsgruppe Miesbach

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr  
Miesbach, Gasthof Bräuwirt, Marktplatz

### Treffen der BN Ortsgruppe Otterfing

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr  
Otterfing, Gasthof Bella Punjabi, Bahnhofstr.

### Stammtisch des Landesbund für Vogelschutz

Jeweils am 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr  
Miesbach, Gasthof Bräuwirt, Marktplatz

## Arbeitskreis Kommunikation

### Aktuelle Arbeit

Der Arbeitskreis wurde im November 2016 mit dem Ziel gegründet, den Vorstand der Kreisgruppe Miesbach zu unterstützen und zu entlasten.

Die Arbeit des "AK Komm" sollte zu einem Informationsaustausch mit interessierten Mitgliedern führen.

Leider konnte der AK bisher noch nicht viel bewegen. Nach einem motivierten Start war durch zeitweiligen Ausfall einiger AK-Mitglieder die Zuarbeit an die Vorstandschaft zum Erliegen gekommen.

Das soll sich aber jetzt wieder ändern. Und dafür suchen wir weitere Mitglieder, die sich im AK einbringen wollen bei der Mitarbeit am Umweltecho und bei der Darstellung der Kreisgruppe Miesbach auf dem Bayerischen Naturschutztag und bei der BN-Landesverbands-Delegiertenversammlung.

Für den Internet-Auftritt der Kreisgruppe und für die Einrichtung eines regelmäßigen "newsletter" wäre es toll, wenn sich ein IT-Spezialist melden würde.

Der Arbeitskreis Kommunikation freut sich über jede Rückmeldung an die Geschäftsstelle z.B. per mail an [bn-miesbach@t-online.de](mailto:bn-miesbach@t-online.de).

### Miteinander in Kontakt kommen

Liebe Freunde der Natur, die Kreisgruppe Miesbach möchte die Möglichkeiten der modernen Kommunikation nutzen und einen Kontakt zwischen der Vorstandschaft und möglichst vielen Kreisgruppen-Mitgliedern aufbauen.

Per e-mail werden Sie dann über aktuelle Veranstaltungen der BN-Kreisgruppe Miesbach und sonstige Aktivitäten des BN in Bayern informiert.

Wer daran interessiert ist, schickt bitte eine e-mail an [bn-miesbach@t-online.de](mailto:bn-miesbach@t-online.de).

**Die Kreisgruppe Miesbach verpflichtet sich, die e-mail-Adressen ausschließlich für eigene Zwecke zu nutzen und nicht an Dritte weiter zu geben.**

*Sibylle Wutzer*



## An alle Mitglieder der Bund Naturschutz Kreisgruppe Miesbach

Liebe Mitglieder,  
gemäß § 10, Abs. 5 der Satzung des Bund Naturschutz in Bayern e.V. laden wir Sie recht herzlich ein zur

### **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** am Montag, den 14. Mai 2018 um 19:30 Uhr im Gasthof "Bräuwirt" (Nebenzimmer), Miesbach, Marktplatz

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Manfred Burger
2. Bericht des AK Kommunikation
3. Kassenbericht der Schatzmeisterin Anneliese Lintzmeyer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Neuwahlen
6. Aktuelle Informationen zum Volksbegehren  
„Damit Bayern Heimat bleibt – Betonflut eindämmen“
7. Wünsche und Anträge

Anträge bitte nach Möglichkeit schriftlich bis zum 07.05. an die Vorstandschaft richten.

Bitte kommen Sie recht zahlreich zu unserer Jahreshauptversammlung und bringen Sie auch interessierte Gäste mit.

Mit den besten Grüßen



Manfred Burger, Kreisgruppenvorsitzender

---

## An alle Mitglieder der Bund Naturschutz Ortsgruppe Schlierachtal (Gemeinden Schliersee und Hausham)

Liebe Mitglieder,  
gemäß § 11, Abs. 6 der Satzung des Bund Naturschutz in Bayern e.V. laden wir Sie recht herzlich ein zur

### **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** am Dienstag, den 12. Juni 2018 um 19:30 Uhr im Gasthof "Terofal", Schliersee, Xaver-Terofal-Platz 2

#### Tagesordnung:

1. Bericht der Sprecherin Waltraut Holzfurtner
2. Kassenbericht mit Entlastung
3. Neuwahlen
4. Aussprache zu aktuellen Themen
5. Wünsche und Anträge

Dies ist die offizielle Einladung zur JHV. Nachdem bei der letzten JHV leider keine Vorstandschaft gefunden werden konnte, möchten wir 2018 einen neuen Versuch starten.

Bitte kommen Sie recht zahlreich zur Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe und bringen Sie auch interessierte Gäste mit.

Mit den besten Grüßen



Manfred Burger, Kreisgruppenvorsitzender      gez. Waltraut Holzfurtner, Sprecherin der Ortsgruppe



## Nachrufe

### *Kurt Schmid*

Wir trauern um Kurt Schmid, der viele Jahre als Regionalreferent für unsere Kreisgruppe zuständig war. Ausgerüstet mit einem Biologiestudium hat er immer sehr gute Unterstützung im Naturschutz geleistet. Dass er direkt nach der JHV der Kreisgruppe am 15. Mai 2017 noch in Miesbach verstorben ist, hat uns sehr betroffen gemacht.

*Manfred Burger*

### *Helmut Huttig und Familie*

In Trauer nehmen wir Abschied von Helmut Huttig. Unser langjähriges Vorstandsmitglied ist am 30. Oktober 2017 im Alter von 73 Jahren für immer von uns gegangen. Damit verließ uns das letzte Mitglied einer naturbegeisterten Familie mit besonderen Verdiensten für die BN Kreisgruppe und den Landkreis Miesbach.

Die ursprünglich aus dem Sudetenland stammende Familie fand nach dem Krieg in Miesbach eine neue Heimat, welche mit großem naturkundlichen Forscherdrang und wissenschaftlicher Akribie bald über den Landkreis hinaus erkundet wurde. Dabei arbeitete die Familie stets im Team, wobei der Vater, Hans Anton Huttig, schwerpunktmäßig die Bereiche Fotografie, Naturschutz und Orchideenkartierungen, der Sohn Helmut dagegen die Geologie und Mineralogie, später auch die Themen des Vaters übernahm. Die Mutter war eine versierte Pflanzenkennerin. Bald galten die Huttigs auch in Fachkreisen als Experten.

Dem Vater, Hans Anton Huttig, war als Journalist die Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege mit Behörden, Verbänden und Fachkreisen vertraut. Neben der Fähigkeit zur Wissensvermittlung besaß er jedoch die seltene Gabe, Menschen zu begeistern. Dies bewies er auf vielen Exkursionen, auf denen er die Merkmale zur Bestimmung von Orchideen und ihre Lebensansprüche - und damit den Mut, sich selbst Artenkenntnisse anzueignen - weitergab. Darüber hinaus setzte er sich zielgerichtet und überzeugend für den Schutz der Orchideenwiesen ein und begeisterte mit seinem Engagement auch den damals neu eingesetzten Naturschutzbeauftragten des Landkreises, Volker Herden. Auf diese Aktivitäten geht die Unterschutzstellung der ersten flächenhaften Naturdenkmäler im Landkreis Miesbach zurück, wie z.B. der Zieglerhaus-Wiese, der Linner-Wiese, dem Orchideenstandort am Brenten und Flächen in den Mariensteiner Mooren.

Sein Sohn, Helmut Huttig, war nach der juristischen Ausbildung zunächst als Staatsanwalt, dann als Richter tätig. Mit seinen juristischen Kenntnissen unterstützte er die Ambitionen des Vaters und arbeitete die ersten Pacht- und Pflegeverträge für besonders schutzwürdige Flächen aus. Damit leisteten die Huttigs eine wertvolle Pionierarbeit für die erst später vom Staat geförderten Pflegeprogramme für Biotopflächen. Helmut begeisterte sich schon früh für die Geologie und Mineralien. Die von zahlreichen Famili-

enausflügen in den Alpenraum mitgebrachten Fundstücke wurden in einer sehr bemerkenswerten Mineralien- und Fossilien-Privatsammlung zusammengetragen und dokumentiert.

Mit ihren besonderen Kenntnissen war die Familie Huttig ein unschlagbares Team. In der Auseinandersetzung über die seit 1967 vorangetriebene Flurbereinigung Rotwand, die nicht nur eine vollständige Erschließung der Almen sondern auch eine Intensivierung der Almbewirtschaftung vorsah, setzten sie sich vehement für einen Erhalt der einzigartigen Flora und Fauna und die Unterschutzstellung des Rotwandgebiets ein. Auch die Gründung der BUND Naturschutz Kreisgruppe Miesbach im Mai 1971 mit den damaligen Vorsitzenden Georg Seitz und Werner Fees geht wesentlich auf die Initiative der Familie Huttig zurück, die dem BN schon Jahre zuvor beigetreten war. Helmut Huttig begleitete die BN Kreisgruppe Miesbach noch viele Jahre als Vorstandsmitglied und juristischer Berater. Vater und Sohn wurden mit dem Goldenen Vereinsabzeichen des BN geehrt.

Von bleibendem Wert ist die genaue Kartierung von Orchideenvorkommen und weiteren Rote Liste-Arten im Landkreis Miesbach. Sie enthält Angaben zu über 120 - heute teilweise hochgradig gefährdeten - Arten auf insgesamt 139 Standorten. Vor allem die Angaben zu 46 verschiedenen Orchideensippen liefern wichtige Hinweise auf den kontinuierlichen Rückgang dieser schönen Pflanzengattung. Die Kartierung der Familie Huttig wurde nicht nur in die erste Ausgabe des "Verbreitungsatlas Heimischer Orchideen in Bayern" (AHO 1986) übernommen, sondern ging auch in den ersten "Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands" (1988) mit ein. Sie wird zur Zeit vom BN digitalisiert, um sie der Naturschutzarbeit im Landkreis besser zugänglich zu machen.

Die Huttigs waren bescheidene Leute, die nie sich selbst, sondern die Sache in den Vordergrund stellten und selbst schwieriges Fachwissen in verständlicher Form vermitteln konnten. Deshalb wurde auch kaum bekannt, welche Schicksalsschläge die Familie im Laufe der Zeit hinnehmen musste. Zunächst die schwere Krankheit des Vaters, der schließlich an den Rollstuhl gefesselt war, die Herzkrankheit der Mutter und die epileptischen Anfälle, unter denen der Sohn litt. Diese schicksalshafte Schwere spiegelt sich auch in einem 91-seitigen Gedichtband von Hans Anton Huttig wider, der in der Bibliothek Miesbach hinterlegt ist. Nach dem Tod der Eltern veräußerte Helmut das elterliche Haus und verbrachte seine letzten Jahre im Vitanas Seniorenstift Miesbach.

Die Privatsammlung von Helmut Huttig konnte im Jahr 2012 zumindest zum Teil vom Museumsverein Miesbach aufgekauft werden. Leider ist sie der Öffentlichkeit aufgrund fehlender Ausstellungsmöglichkeiten bis heute nicht zugänglich. Die umfangreiche Diasammlung der Familie ist verschollen. Was bleibt, ist die Erinnerung und zahlreiche Dokumente einer Familie, die zu den Pionieren des Naturschutzes im Landkreis Miesbach zählt.

*Gabriela Schneider*



## OG Otterfing

### Bericht von der JHV 2018

In der Jahreshauptversammlung der BN Ortsgruppe Otterfing wurde auf die erfreuliche Mitgliederentwicklung in Otterfing hingewiesen. Innerhalb eines Jahres wuchs die Ortsgruppe um 58 Mitglieder auf jetzt insgesamt 318 Mitglieder. Diese gute Entwicklung ist ein Resultat der professionellen Mitgliederwerbung.

Beim Rückblick auf die Aktivitäten vom vergangenen Jahr wurde unter anderem die jährliche "Aktion sauberes Otterfing", die wir gemeinsam mit dem Alpenverein durchführen, aufgeführt. 65 Teilnehmer sammelten in und um Otterfing wieder einige Kubikmeter Müll. Unsere Winterwanderung, die Archehof-ferien, eine Nachtwanderung für Kinder, Baumpflanzung und ein Infostand zum Thema Glyphosat waren weitere Aktionen der Ortsgruppe im Jahr 2017.

Ein Tagesordnungspunkt in der Jahreshauptversammlung war die Ehrung für den Baum des Jahres. Seit 18 Jahren erwählt die BN-Ortsgruppe jährlich, aus dem Otterfing Baumbestand, einen markanten und ortsprägenden Baum zum Baum des Jahres. Der oder die Besitzer des Baumes erhalten als Dankeschön für den Erhalt und die Pflege des Baumes eine kleine Überraschung. In diesem Jahr fiel die Auswahl auf eine schöne Eichengruppe auf einer Grundstücksgrenze. Die drei Eichen sind dadurch im gemeinsamen Besitz von Familie Gugler und Familie Eglseder, bei denen wir uns mit einem Geschenk recht herzlich bedanken durften.

In der Vorschau für das Jahr 2018 wurde neben unseren regelmäßig wiederkehrenden Terminen auf die Otterfing Gesundheitstage am 21. und 22. April 2018 hingewiesen. Unsere Ortsgruppe beteiligt sich an dieser Veranstaltung mit einem Infostand zum Thema „Gesundes Essen – genießen und die Natur schonen“. Eine weitere Aktion, die wir im April planen, ist ein Ausflug zu Hans Maurer auf den Taubenberg, bei dem wir einiges zu Bienen und zum Bienensterben erfahren wollen. Dieser Ausflug ist abhängig vom Wetter und dem Start der Honigsammelrinnen ins Arbeitsjahr. Den genauen Termin erfahren Sie über die Homepage der Otterfing Ortsgruppe [www.bn-otterfing.de](http://www.bn-otterfing.de)

Karl Einwanger

## OG Schaftlach-Waakirchen

### Vorsitzende legt Amt nieder

Leider hat die 2016 neu gewählte Vorsitzende der Ortsgruppe, Gisela Hölscher, bei der letzten JHV der Ortsgruppe ihr Amt aus privaten Gründen wieder niedergelegt. Bis zur nächsten JHV Anfang 2019 führt deshalb der stellvertretende Vorsitzende Hans Kornprobst die Ortsgruppe.

Manfred Burger

## Jugendorganisation des BN

### Kindergruppenbericht über das Jahr 2017

Die **Otterfing KiG „Die Eichhörnchen“** begann im neuen Jahr mit einer Winter-Nachtwanderung, außerdem baute sie Vogelnistkästen für die heimkehrenden Zugvögel, unternahm eine Expedition in den Dschungel, besuchte einen Hühnerstall mit vielen seltenen und vom Aussterben bedrohten Hühnerrassen.

Auch dieses Jahr beteiligten die Kinder sich mit vielen ihrer Eltern an der Otterfing Frühjahrsaktion "Saubere Landschaft".

Im Sommer waren sie den Schnecken und der Waldameise auf der Spur. Im Herbst durften sie mit ihren Eltern und Geschwistern eine Nachtwanderung durch den Wald unternehmen, die sachkundig vom Förster und Ortsgruppenvorsitzenden Charly Einwanger geführt wurde.

Am Jahresende waren sie kreativ und gestalteten mit Naturmaterialien im Wald nach "Land Art" ein Kunstwerk und in der Weihnachtsbäckerei konnten sie ihre Lebkuchen verzieren und backen.

In den Sommerferien vom 31.7.-2.8.2017 veranstaltete die Ortsgruppe zum 12. Mal die "Ferien auf dem Archehof". Dort durften 6 - 12jährige 2 ½ Tage auf dem Hof und auf der Weide mitarbeiten, die Tiere betreuen, Brot backen, Buttern, Filzen und gemeinsam in Zelten übernachten.

Mehr kann man in der Homepage lesen.

<http://www.bn-otterfing.de/kindergruppe.htm>

Viel zu erleben gab es auch in der **Holzkirchner KiG „Adler“**. (Thema Nachhaltigkeit)

Die **Miesbacher KiG „Die Frösche“** genoss im Winter das Rodeln in einer Allee.

Der Frühling brachte seine reizenden Blümchen hervor, die wir suchen gegangen sind. In den Oster- und Herbstferien trafen sich vor allem die Kinder, die sonst nicht mitgehen können. Unsere Treffen haben internationale Teilnehmer.

Im Mai und im Juni zog es uns zum Weiher, wo wir die Insekten- und sonstige Tierwelt erforschten. Interessiert waren die Kinder auch, als ein Hundehalter ihnen erklärte, wie sie sich beim spontanen „Kennlernen“ verhalten sollten.

Zweimal fand das Sommerferienprogramm „Wald und Bach erleben / Forscherreise durch den Schopfgraben“ statt. Im Herbst konnten Kinder Pilze finden und halfen viele Kinder die sechs Nistkästchen zu säubern, damit sie vor der nächsten Brutsaison als „Baumhöhlen“-Ersatz dienen. „Öko advent“ zu feiern, zu häkeln (Baumanhänger) und Gewürze zu erraten machte in der trüben Zeit Freude.

Vögeln zu helfen wird uns weiter beschäftigen. Manche Kästen sind mehr als 10 Jahre alt.

Zukünftig wird das Erleben der Natur durch neue Leiterinnen und Leiter unterstützt werden.

Evi Burger



## Wichtige Kontaktadressen

### BN Kreisgruppe Miesbach:

Geschäftsstelle: 08025/1211 Tel. + Fax  
Öffnungszeiten: Mo+Do 9 – 12 Uhr  
[www.miesbach.bund-naturschutz.de](http://www.miesbach.bund-naturschutz.de)  
Mail: [bn-miesbach@t-online.de](mailto:bn-miesbach@t-online.de)

1. Vorsitzender: Manfred Burger  
Tel. 08025/2577, Fax 08025/997678  
Mail: [burger.manfred@t-online.de](mailto:burger.manfred@t-online.de)

### Vorsitzende der Ortsgruppen:

OG Holzkirchen: Fred Langer  
Tel. 08024/5487  
Mail: [bn-holzkirchen@web.de](mailto:bn-holzkirchen@web.de)

OG Miesbach: Evi Burger  
Tel. 08025/2577, Fax 08025/997678  
Mail: [evi\\_burger@gmx.de](mailto:evi_burger@gmx.de)

OG Otterfing: Karl Einwanger  
Tel. 08024/49582  
Mail: [info@bn-otterfing.de](mailto:info@bn-otterfing.de)

OG Schaftlach-Waakirchen: Hans Kornprobst (St. V.)  
Tel. 08021/5507  
Mail: [hans.kornprobst@gmx.net](mailto:hans.kornprobst@gmx.net)

OG Schlierachtal: Waltraut Holzfurtner (Sprecherin)  
Tel. 08026/9209843  
Mail: [w.holzfurtner@gmail.com](mailto:w.holzfurtner@gmail.com)

### Ansprechpersonen der Kindergruppen:

Kindergruppe „Adler“ in Holzkirchen  
Sabine Maier, Am Sufferloher Weiher 1, 83607 HK  
Tel. 08024/5847, Mail: [maierbiene66@gmail.com](mailto:maierbiene66@gmail.com)

Kindergruppe „Eichhörnchen“ in Otterfing  
Anita Horn, Kölblweg 9, 83624 Otterfing  
Tel. 08024/7202, Mail: [anitahorn@gmx.net](mailto:anitahorn@gmx.net)

Kindergruppe „Frösche“, Müpfegruppe in Miesbach  
Evi Burger, Auf der Grün 36, 83714 Miesbach  
Tel. 08025/2577, Mail: [evi\\_burger@gmx.de](mailto:evi_burger@gmx.de)

### Biberberater für den Landkreis:

Max Wolf, Tel. 08024/4575

### Mangfall-Allianz:

[www.mangfall-allianz.de](http://www.mangfall-allianz.de)

### Zivilcourage Landkreis Miesbach:

[www.zivilcourage-miesbach.de](http://www.zivilcourage-miesbach.de)

## BN Landesverband:

Fachabteilung München:  
Dr. Christine Margraf  
Tel. 089/548298-89  
Mail: [christine.margraf@bund-naturschutz.de](mailto:christine.margraf@bund-naturschutz.de)  
Agnes Grasberger  
Tel. 089/548298-88  
Mail: [agnes.grasberger@bund-naturschutz.de](mailto:agnes.grasberger@bund-naturschutz.de)

Landesgeschäftsstelle Regensburg:  
Tel. 0941/29720-0

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg:  
Tel. 0911/81878-0

Energierreferat:  
Dr. Herbert Barthel  
Tel. 0911/81878-26  
Mail: [herbert.barthel@bund-naturschutz.de](mailto:herbert.barthel@bund-naturschutz.de)

### Landratsamt Miesbach:

Fachlicher Naturschutz:  
Josef Faas  
Tel. 08025/704-3321  
Mail: [josef.faas@lra-mb.bayern.de](mailto:josef.faas@lra-mb.bayern.de)

Umwelt- und Naturschutzrecht:  
Matthias Fuchs  
Tel. 08025/704-3331  
Mail: [matthias.fuchs@lra-mb.bayern.de](mailto:matthias.fuchs@lra-mb.bayern.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Kreisgruppe Miesbach  
Schützenstr. 35  
83714 Miesbach

Tel. + Fax 08025/1211  
[www.miesbach.bund-naturschutz.de](http://www.miesbach.bund-naturschutz.de)  
E-Mail: [bn-miesbach@t-online.de](mailto:bn-miesbach@t-online.de)

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee  
IBAN: DE94 7115 2570 0008 4507 77  
BIC: BYLADEM1MIB

### Redaktion:

Manfred und Evi Burger

### Fotos:

BN, Manfred Burger, Werner Fees, Waltraut Holzfurtner, Gabriela Schneider, Günter Schneider, Zivilcourage Miesbach

**Auflage:** 1800 Stück

**Druck:** MG Bürotechnik - Digitaldruck, Gmund



## Bildergalerie

### 10 Jahre Zivilcourage Miesbach



Kurt Schmid, 26.8.1953–15.5.2017

Wir wünschen Dir  
den Frieden der Meeresdünung,  
den Frieden der sanften Brise,  
den Frieden der schweigsamen Erde,  
den Frieden einer klaren Sternennacht.  
Wir wünschen Dir den Frieden Jesu Christi,  
der unser Frieden ist für alle Zeit.

*Text vom Sterbebild von Kurt Schmid*

### Ehrungen bei der Delegiertenversammlung des BN 2017 in Miesbach (siehe Bericht in Natur+Umwelt 3-2017)



### „Wir haben es satt“-Demo 2018 in Berlin



Helmut Huttig, 3.4.1944–30.10.2017

Die Stille gibt den reinen Klang.  
Im Schweigen atmet der Gesang.  
Der Schatten hebt das Licht hervor.  
Aus Dämmerung steigt ein Stern empor.  
Das tiefe Leid verklärt das Glück.  
Was strahlt der dunkle Tod zurück?  
*Gedicht von Hans Anton Huttig*



Die Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), eine der Lieblingsorchideen des 2017 verstorbenen Helmut Huttig

